AMAZONIANA XIX (3/4): 87-95 Kiel, June 2007

Neue *Stenus*-Arten, vorwiegend aus dem Amazonasgebiet (Coleoptera: Staphylinidae)*

von

V. Puthz

Dr. Volker Puthz, Seebergstr. 4, 36110 Schlitz; e-mail: stenus.puthz@t-online.de
(Accepted for publication: December, 2006).

New *Stenus*, mainly from the Amazon region (Coleoptera: Staphylinidae)

Abstract

Six new species of the genus *Stenus* LATREILLE, predominantly from the Amazon region, are described and new records are presented: *Stenus (Hypostenus) adisi* n.sp. (Brazil), *S. (s. str.) calceolipes* n.sp. (Brazil), *S. (H.) flinti* n.sp. (Brazil, Bolivia), *S. (H.) fronto* n.sp. (Ecuador, Peru), *S. (H.) koerneri* n.sp. (Ecuador, Peru) and *S. (H.) mathani* n.sp. (Brazil).

Resumo

Seis novas espécies do gênero *Stenus* LATREILLE, predominante da região da Amazônia, são descritas e novos registros efetuados: *Stenus (Hypostenus) adisi* n.sp. (Brasil), *S. (s. str.) calceolipes* n.sp. (Brasil), *S. (H.) flinti* n.sp. (Brasil, Bolivia), *S. (H.) fronto* n.sp. (Ecuador, Perú), *S. (H.) koerneri* n.sp. (Ecuador, Perú) and *S. (H.) mathani* n.sp. (Brasil).

Zusammenfassung

Sechs neue Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE, vorwiegend aus dem Amazonasgebiet, werden beschrieben und einige neue Funde mitgeteilt: *Stenus (Hypostenus) adisi* n.sp. (Brasilien), *S. (s. str.) calceolipes* n.sp. (Brasilien), *S. (H.) flinti* n.sp. (Brasilien, Bolivien), *S. (H.) fronto* n.sp. (Ekuador, Peru), *S. (H.) koerneri* n.sp. (Ekuador, Peru) und *S. (H.) mathani* n.sp. (Brasilien).
Keywords: **Coleoptera, South America, Staphylinidae, Steninae, Stenus, new species.**

Einleitung

Die weltweit verbreitete Gattung *Stenus* LATREILLE ist mit 439 beschriebenen Arten in der Neotropis vertreten. Längst aber sind noch nicht alle dort lebenden Spezies erfasst. Unter mir jüngst von Prof. J. Adis vorgelegtem Material aus der Umgebung von Manaus fand sich eine neue Art, die ich hier, zusammen mit fünf weiteren, beschreibe.

Material und Methoden

In den folgenden Beschreibungen gelten diese Abkürzungen: aE = average distance between eyes, mittlerer

*298. Beitrag zur Kenntnis der Steninen.

ISSN 0065-6755/2007/087/

Augenabstand; cP = coll. PUTHZ; HT = Holotypus; lEl = greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; lP = length of pronotum, Pronotumlänge; lS = length of suture, Nahtlänge PM = proportional measurements, Proportionsmaße (1 E = 0,025 mm); PT = Paratypus; wEl = greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; wH = width of head, Kopfbreite; wP = width of pronotum, Halsschildbreite.

Taxonomischer Teil

Stenus (s. str.) calceolipes n.sp. (Abb. 1, 15)

Material: Holotypus (♂) und 1 ♂- Paratypus: "Brésil Prov. Rio de Janeiro Laguna de Sacuaresma Août, Sept. 1884, P. Germain". Paratypen: 1 ♀: "Rio de Janeiro, 1883, P. Germain"; 3 ♂♂, 3 ♀♀: "Rio de Janeiro". Die ersten drei Stücke (mit gedrucktem Etikett) aus coll. R. OBERTHÜR, die restlichen Exemplare mit handschriftlichen Etiketten von J. JARRIGE (ex coll. JARRIGE).- HT and PTT im Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, 3 PTT in cP.

Kurzdiagnose: Makropter, schwarz mit leichtem Messingschimmer, mäßig glänzend, sehr grob und sehr dicht punktiert, kurz beborstet. Fühler gelblich, die Keule gebräunt. Kiefertaster gelb. Beine rötlichgelb. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, beide dicht beborstet.

Beschreibung: Länge: 3,8-4,3 mm (Vorderkörperlänge 2,1-2,2 mm).

PM des HT: wH: 38; aE: 19; wP: 30: lP: 34; wEl: 40; lEl: 37,5; lS: 29.

Männchen: Schenkel stark gekeult, Hinterschienen leicht gebogen und in der Spitzenhälfte leicht nach innen verbreitert; Mittel- und Hinterschienen ohne Dornen; 1. Tarsenglied stark verbreitert, etwa doppelt so breit wie die folgenden Glieder. Metasternum breit eingedrückt, grob und dicht auf glänzendem Grund punktiert, Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien. Vordersternite grob und dicht punktiert, 5. Sternit median feiner punktiert und in der hinteren Mitte leicht eingedrückt. 6. Sternit mit breitem Eindruck in der Hinterhälfte, im Eindruck sehr dicht punktiert und beborstet. 7. Sternit median breit eingedrückt und daselbst fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Viertel. 9. Sternit (Abb. 15), apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 1), Medianlobus apikal stempelförmig verbreitert; Parameren viel kürzer als der Medianlobus, zur Spitze lang-löffelförmig, mit je zwei apikalen Borsten.

Weibchen: Beine einfach. 8. Sternit kontinuierlich abgerundet. Valvifer mit spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit abgerundet.

Kopf etwas schmäler als die Elytren, Stirn ziemlich schmal mit zwei deutlichen Längsfurchen, Mittelteil fast halb so breit wie jedes der Seitenstücke, längsbeulig-glänzend erhoben, aber bei weitem nicht die Höhe der Augeninnenränder erreichend. Punktierung, bis auf den Mittelteil, grob, sehr dicht, tief eingestochen, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, vergleichsweise kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder eineinhalb mal so lang wie breit. Das gleichmäßig gewölbte Pronotum ist deutlich länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, seitlich nach vorn fast gerade, nach hinten deutlich konkav-eingeschnürt verengt. Die Punktierung ist sehr grob und sehr dicht, in der Nähe von Vorder- und von Hinterrand kurz quer-zusammenfließend, die Punkte sind fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 2. Fühlergliedes, die Punktabstände überall viel kleiner als die Punktradien. Die trapezoiden Elytren sind wenig breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, die Seiten hinter den eckigen Schultern gerade erweitert, Hinterrand breit ausgerandet. Die völlig gleichmäßige Punktierung ist fast so grob und dicht wie am Pronotum, aber nicht ganz so tief eingestochen. Das Abdomen ist stark gewölbt, die Sternitseiten sind bei Dorsalansicht deutlich zu sehen, die Paratergite sind schmal, die des 4. Segments so breit wie das 2. Fühlerglied, sie tragen eine schüttere Reihe mäßig feiner Punkte. Die basalen Querfurchen der ersten Tergite sind tief und tragen drei Kiele, das 7. Tergit besitzt einen deutlichen apikalen Hautsaum. Die Punktierung ist vorn grob und dicht (auf dem 3. Tergit sind die Punkte größer als der apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes), nach hinten wird sie erheblich feiner, bleibt aber vergleichweise dicht (auf dem 7. Tergit sind die Punkte kleiner als eine Augeninnenrandfacette, ihre Abstände doppelt so groß) das 8. und das 10. Tergit sind wieder etwas gröber punktiert. An den Beinen sind die ungelappten Hintertarsen etwa vier Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die drei folgenden zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Nur die Abdomenspitze (Tergit 6 mit

Spuren, Tergite 7-10 deutlich) ist flach genetzt.

Bemerkungen: *Stenus calceolipes* n.sp. gehört in die Gruppe des *S. agilis* ERICHSON (PUTHZ 2006: 663), aus der auch andere Arten mit beim Männchen verbreiterten Tarsen bekannt sind (*S. augur* ERICHSON (Kolumbien): hier aber weniger deutlich; *S. peculiaripes* PUTHZ (Brasilien): hier jedoch nur das 1. Vordertarsenglied verbreitert). Von den Gruppenvertretern mit gerandetem Abdomen lässt sich die neue Art, abgesehen von ihren Sexualcharakteren, leicht durch ihre vergleichsweise bedeutende Größe und die trapezoiden Elytren unterschieden, vom größten Vertreter, *S. augur* ERICHSON durch geringere Größe, längeres, ungefurchtes Pronotum und genetzte Abdomenspitze.

Etymologie: Wegen des beim Männchen verbreiterten 1. Tarsengliedes nenne ich die neue Art: den mit dem kleinen Schuh (lat. *calceolipes*).

Stenus (Hypostenus) adisi **n.sp. (Abb. 2, 5, 11, 12)**

Material: Holotypus (♂): Brasilien: Amazonas: Manaus, Ilha de Marchantaria (Rio Solimões), 59°58'W, 3°15'S, emergence trap with floats (photo-eclector; ADIS 2002) on aquatic macrophytes (*Eichhornia crassipes*), 28.7.1981, J. ADIS (no 11): im Instituto Nacional de Pesquisas da Amazõnia (INPA), Manaus.

Kurzdiagnose: Makropter, schwarz mit Messingschimmer und schwachem blaumetallischem Anflug, glänzend, Vorderkörper mäßig grob, ziemlich dicht punktiert, Abdomen vorn mäßig grob, hinten fein, mäßig dicht punktiert; Beborstung goldglänzend, kurz, länger und besonders dicht im vorderen Nahteindruck und an den Tergitbasen. Fühler, Kiefertaster und Beine gelblich bis bräunlichgelb, Tarsengliedspitzen gebräunt. Clypeus braun, Labrum braun-rötlich, dicht scheitelbärtig.

Beschreibung: Länge: 4,0-4,8 mm (Vorderkörperlänge 2,3 mm).

PM des HT: wH: 37; aE: 19; wP: 25,5; lP: 31; wEl: 37,5; lEl: 40; lS: 34.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. 8. Sternit (Abb. 5). 9. Sternit (Abb. 11). 10. Tergit (Abb. 12) am abgerundeten Hinterrand sehr fein gekerbt. Aedoeagus (Abb. 2): die Apikalpartie des Medianlobus schiffchenförmig; Medianlobus distal mit inneren, seitlichen Versteifungen und eine Ausstülptube; Parameren viel länger als der Medianlobus, dünn, mit 21-22 apikalen Borsten.

Weibchen: unbekannt.

Kopf fast so breit wie die Elytren, Stirn mäßig breit, tief eingesenkt, ohne Längsfurchen, Mittelteil also nicht abgesetzt. Punktierung mäßig grob, seitlich ziemlich dicht (Punktabstände hier nur selten größer als die Punktradien), median weitläufig (Punktabstände hier bis doppelt so groß wie die Punkte; es entsteht aber keine abgesetzte Glättung), der mittlere Punktdurchmesser ist so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Fühler schlank, den Pronotumhinterrand mit mindestens dem 11. Glied überragend, vorletzte Glieder nicht ganz zweieinhalb mal so lang wie breit. Pronotum gleichmäßig gewölbt, deutlich länger als breit, knapp hinter der Mitte am breitesten, die Seiten nach vorn fast gerade verengt, nach hinten mäßig konkav eingeschnürt. Punktierung ein wenig gröber als auf den Stirnseiten, dicht, die glänzenden Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien, wenig größer in der hinteren Längsmitte (es entsteht hier aber keine deutliche Glättung) und auf einer kleinen Partie jederseits der Mitte in der Hinterhälfte. Elytren vergleichsweise klein, wenig breiter als der Kopf, etwas länger als breit, Schultern eckig, Seiten lang-konvex etwas erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, der Hinterrand tief rund ausgerandet. Die Punktierung ist gut so grob wie am Pronotum, aber etwas weniger dicht, der mittlere Punktdurchmesser liegt knapp über dem apikalen Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume sind, zumindest in der Hinterhälfte, größer als die Punktradien, können hier sogar Punktgröße erreichen. Abdomen breit, basale Quereinschnürungen der Segmente tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum. Punktierung vorn etwa so grob wie neben den Augen, nach hinten deutlich feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte gut so groß wie eine Augeninnenrandfacette, ihre Abstände größer (aber nicht doppelt so groß) wie die Punkte; 10. Tergit mäßig fein und wenig dicht punktiert. An den schlanken Beinen sind die ungelappten Hintertarsen mehr als einhalb schienenlang (26: 43), ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied; schon das 3. Glied ist leicht gelappt. Die Oberseite des Vorderkörpers ist netzungsfrei, das Abdomen ist sehr flach, wenig deutlich genetzt.

Bemerkungen: *Stenus adisi* n.sp. gehört in die Gruppe des *S. ariolus* ERICHSON und hier in die Nähe

des *S. chalybeus* BOHEMAN (wie die Gestalt des 9. Sternums zeigt, das apikal gesägt ist, also keine spitzen Apikolateralzähne aufweist). Von den Gruppenvertretern mit ähnlichem 9. Sternum unterscheidet sich die neue Art so: von *S. chalybeus* BOHEMAN (Kalifornien, Mexico, Guatemala, Belize, Honduras, Costa Rica, Panama, Trinidad, Kolumbien, Ekuador), *S. drechseli* PUTHZ (Paraguay) und *S. tricolor* SHARP (Brasilien, Venezuela, Peru, Bolivien, Paraguay) durch konkav eingesenkte Stirn, von *S. elongatiformis* L. BENICK (Brasilien) durch schmälere Stirn, von *S. cinereus* L. BENICK (Kolumbien) und *S. sagax* SHARP (Mexiko, Guatemala, Costa Rica, Panama, Trinidad, Venezuela, Guyana, Kolumbien, Ekuador) durch weitläufigere Punktierung des gesamten Körpers, von *S. anguinus* ERICHSON (Venezuela, Trinidad, Guyana, Brasilien, Kolumbien, Bolivien) durch dichter punktierte Stirn, von *S. flinti* n.sp. (schwer!) durch weitläufigere Punktierung von Pronotum und Elytren sowie durch die äußerst flache Netzung des Abdomens, von *S. excisus* SHARP (Brasilien) und *S. nigricans* SHARP (Brasilien, Französisch Guyana, Surinam, Peru, Ekuador) wie auch von allen vorher genannten Arten durch die Sexualchaktere des Männchens.

Stenus adisi wurde bei den ökologischen Untersuchungen des Max-Planck-Instituts für Limnologie (MPIL), Abt. Tropenökologie in Plön/Deutschland, im Überschwemmungsgebiet des Amazonas auf der Ilha de Marchantaria zusammen mit folgenden weiteren Arten (alle leg. J. ADIS) festgestellt: *S. collaris* SHARP, S. *gaucho* PUTHZ (zahlreich; bisher nur aus Argentinien - hier auf *Eichhornia crassipes* - und Paraguay bekannt), *S. nebulosus* L. BENICK (1 Exemplar), *S. parviceps* SHARP (zahlreich) und *S. tricolor* SHARP (sehr zahlreich).

Etymologie: Ich widme diese neue Art herzlich ihrem Entdecker, Herrn Prof. Dr. J. Adis (MPIL, Plön).

Stenus (Hypostenus) flinti n.sp. (Abb. 3, 13)

Material: Holotypus (♂): Brasilien: Para: Faz. Pirelli Belem, 24.-25.3.1970, J.M. & B.A. CAMPBELL. Paratypen: 1 ♀: Para: Rio Xingu Camp, ca. 61 km S Altamira, 52°22'W, 3°49'S, Igarape Jabuti, malaise trap, 8.-16.10.1986, P.J. SPANGLER & O. FLINT; 1 ♂: Bolivien: Bolivian Espiritu, 230 m, savanna with wood and floodplain forest, 18.10.1980, W. HANAGARTH.- HT in der Canadian National Collection (Ottawa), Paratypen im U. S. National Museum (Washington) und in cP.

Kurzdiagnose: In fast allen Punkten dem *S. adisi* zum Verwechseln ähnlich.

Beschreibung: Länge: 4,2-5,0 mm (Vorderkörperlänge 2,4 mm).

PM des HT: wH: 38,5; aE: 19; wP: 28; lP: 34,5; wEl: 39; lEl: 42; lS: 35.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. 8. Sternit mit tiefem, im Grunde gerundetem Ausschnitt gut im hinteren Drittel (Sternitlänge: Ausschnitttiefe = 27,5: 10,5). 9. Sternit prinzipiell wie bei *S. adisi*, der Hinterrand aber mit anderer Kontur (Abb. 13). 10. Tergit am abgerundeten Hinterrand sehr fein gekerbt. Aedoeagus (Abb. 3), Medianlobus spitzwinklig verengt, im Innern mit einer stark sklerotisierten Ausstülpspange und einer flagelliformen Tube; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, an ihren dreieckig nach innen erweiterten Spitzen mit 18-19 Borsten.

Weibchen: unbekannt.

Kopf ebenso wie bei *S. adisi* mit sehr großen Augen und schmaler, konkaver Stirn ohne abgesetzten Mittelteil. Fühler wie bei *S. adisi*. Pronotum etwas gröber und dichter punktiert, Punktdurchmesser etwas größer als die apikale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, aber deutlich kleiner als der apikalen Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall deutlich schmäler als die Punktradien. Auch die Elytren sind etwas dichter als bei *S. adisi* punktiert, die Punktzwischenräume sind nur im hinteren Drittel größer als die Punktradien. Abdomen wie bei der verglichenen Art, aber nur auf dem 8. Tergit sehr flach genetzt.

Bemerkungen: *Stenus flinti* n.sp. unterscheidet sich von den ihm ähnlichen Gruppenvertretern wie *S. adisi* von diesen (vgl. o.), von *S. excisus* SHARP und *S. nigricans* SHARP durch fehlende Netzung auf dem 7. Tergit und durch robusteren Bau, von allen durch die Sexualcharaktere des Männchens.

Etymologie: Ich dediziere diese Art Dr. Oliver Flint (Washington), einem ihrer Sammler.

Stenus (Hypostenus) koerneri n.sp. (Abb. 4, 7)

Material: Holotypus (♂): Ekuador: San Rafael, Sucumbios, 77°35'W, 0°06'W, 1300 m, Übergangszone Bergwald - Nebelwald, 1.5.2004, L. KOERNER. Paratypen: 1 ♀: Ekuador: Pastaza: 25 km N Puyo, 1000

m, 4.7.1976, S. & J. PECK; 1 ♀: Puyo, 10.2.1976, Malaise trap, P.J. SPANGLER et al.; 1 ♂: Napo: Napo, 30 km E Coca, 6.3.1993, L. HUGGERT; 1 ♀: Peru: Madre de Dios: Puerto Maldonado, 6.1.1984, L. HUGGERT; 1 ♀: Loreto: Iquitos, 90 m, 7.5.1992, J. DANOFF-BERG; 2 ♀♀: Tingo Maria: Monson Valley, 2.9.1954, R.I. SCHLINGER & E.S. ROSS.- HT in cP (im Muséum d'histoire naturelle, Genève), PTT in der California Academy of Sciences (San Francisco), in der Canadian National Collection (Ottawa), im Natural History Museum of the Kansas University (Lawrence), im U.S. National Museum (Washington), im Zoologischen Museum der Universität Lund und in cP.

Kurzdiagnose: Makropter, schwarz mit schwach bläulichem Metallschimmer, mäßig glänzend, Vorderkörper mäßig grob, sehr dicht punktiert, Abdomen vorn mäßig grob, hinten etwas feiner, überall sehr dicht punktiert; Beborstung goldglänzend, kurz, länger und auffällig dicht an der Elytrenbasis und an den Tergitbasen. Fühler, Kiefertaster und Beine gelb bis rötlichgelb, Tarsengliedspitzen leicht verdunkelt. Clypeus schwarz, Oberlippe braun bis rötlichbraun, dicht scheitelbärtig.

Beschreibung: Länge: 3,0-3,5 mm (Vorderkörperlänge 1,8-1,9 mm).

PM des HT: wH: 31,5; aE: 16; wP: 22,3; lP: 29,5; wEl: 30; lEl: 34; lS: 28.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht, feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand flach und breit augerandet. 8. Sternit (Abb. 7). 9. Sternit apikal fast abgestutzt, sehr fein gekerbt. 10. Tergit kontinuierlich abgerundet, Hinterrand glatt. Aedeoagus (Abb. 4) mit lang-spitzwinklig verengtem Medianlobus, Apikalpartie desselben mit ventralen Seitenfalten und dorsal, in mittlerer Höhe, mit einem queren Versteifungsband, Innenkörper mit einem distalen Versteifungs-Ausstülpknopf und einem langen Flagellum; Parameren kaum länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen innen kräftig dreieckig erweitert und daselbst mit 13-15 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit abgerundet. Valvifer apikal abgerundet, fein gesägt. 10. Tergit abgerundet.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, vollkommen flach, eingesenkt, Punktierung ziemlich grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß bis gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall deutlich kleiner als die Punktradien. Fühler schlank, zurückgelegt überragt mindestens das 11. Glied den Pronotumhinterrand, die vorletzten Glieder sind doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, deutlich etwas hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn fast gerade, nach hinten deutlich, aber schwach konkav verengt. Die gleichmäßig gewölbte Oberseite ist mäßig grob und sehr dicht punktiert, die Punkte sind so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände überall kleiner als die Punktradien. Die Elytren sind wenig schmäler als der Kopf, deutlich etwas länger als breit, ihre Seiten hinter den eckigen Schultern wenig erweitert, im hinteren Viertel eingezogen, der Hinterrand ist tief rund ausgerandet. Die Punktierung ist kaum gröber als am Pronotum, aber nicht ganz so gedrängt, wenn auch immer noch sehr dicht, die Punktzwischenräume sind fast überall (ausgenommen in der Nähe des Hinterrandes) kleiner als die Punktradien. Das zylindrische Abdomen zeigt an den Segmentbasen tiefe Einschnürungen, das 7. Tergit trägt einen deutlichen apikalen Hautsaum. Die Punktierung ist vorn wenig feiner als neben den Augen, sehr dicht; nach hinten wird sie deutlich, aber nicht sehr viel feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch etwas gröber als eine innere Augenfacette, ihre Abstände überall kleiner bis viel kleiner als die Punkte, das 10. Tergit ist fein und weitläufig punktiert. An den schlanken Beinen sind die gelappten Hintertarsen nicht ganz drei Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungfrei.

Bemerkungen: *Stenus koerneri* n.sp. gehört ebenfalls in die *ariolus*-Gruppe; er unterscheidet sich von den ähnlichen Gattungsvertretern um *S. chalybeus* BOHEMAN wie folgt: von *S. chalybeus* BOHEMAN, *S. drechseli* PUTHZ und *S. tricolor* SHARP durch flache Stirnmitte, von *S. elongatiformis* L. BENICK durch schmälere Stirn und dichtere Punktierung, von *S. cinereus* L. BENICK durch geringere Größe, schlankere Gestalt und weniger dicht (nicht gedrängt-dicht) punktiertes Abdomen, von *S. anguinus* ERICHSON durch dichtere Punktierung, von *S. sagax* SHARP durch geringere Größe und feiner punktiertes Abdomen, von *S. excisus* SHARP und *S. nigricans* SHARP durch netzungsfreies Abdomen, von *S. adisi* n.sp. und *S. flinti* n.sp. durch geringere Größe und dichtere Punktierung, von allen durch die Sexualcharaktere.

Etymologie: Ich dediziere diesen neuen *Stenus* einem ihrer Sammler, Herrn Lars Koerner (Kiel) mit

Dank für die Überlassung des HT und für seine interessanten Untersuchungen an verschiedenen *Stenus*-Arten.

Stenus (Hypostenus) fronto n.sp. (Abb. 8, 9)

Material: Holotypus (♂): Ekuador: Napo: Misahualli, 19.2.1983, L. HUGGERT. Paratypen: 1 ♂: Napo: Tena, 18.2.1983, L. HUGGERT; 2 ♂♂: Peru: "Amazones Pebas", M. DE MATHAN [1886/89].- Holotypus im Zoologischen Museum der Universität Lund, Paratypen im Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris und in cP.

Kurzdiagnose: Makropter, schwarz, schwach glänzend, grob und sehr dicht punktiert, kurz, unauffällig beborstet. Fühler, Kiefertaster und Beine gelblich, Tarsengliedspitzen wenig angedunkelt. Clypeus schwarz bis schwarzbraun, Obelippe rotbraun, dicht beborstet.

Beschreibung: Länge: 3,8-4,7 mm (Vorderkörperlänge 2,1-2,2 mm).

PM des HT: wH: 35; größter Abstand zwischen den Augen: 25; wP: 25; lP: 31,5; wEl: 37; lEl: 39; lS: 33.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. 6. Sternit in der hinteren Mitte etwas dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 7. Sternit median abgeflacht und daselbst wenig fein und sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit schmalem, gewinkeltem, dreieckigem Ausschnitt fast im hinteren Viertel. 9. Sternit (Abb. 9). 10. Tergit abgerundet, Hinterrand glatt. Aedoeagus (Abb. 8), Medianlobus spitzwinklig verengt, Apikalpartie mit mehreren apikalen Borsten, Innenkörper mit dreieckigem, stark sklerotisiertem Ausstülphilfsmechanismus und einer langen Ausstülptube/-flagellum; Parameren wenig länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen wenig erweitert, mit 19 apikalen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit sehr flach abgerundet. Valvifer apikal gesägt. 10. Tergit abgerundet.

Kopf etwas schmäler als die Elytren, Stirn auffallend breit, Augeninnenränder stark konkav, die gesamte Stirn konkav eingesenkt. Punktierung grob und sehr dicht, nur in der Stirnmitte können die Punktzwischenräume die Punktgröße erreichen, sonst sind sie überall viel kleiner als die Punktradien, der mittlere Punktdurchmesser erreicht etwa den größten Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Die schlanken Fühler überragen, zurückgelegt, mit ihren letzten beiden Gliedern den Pronotumhinterrand, die vorletzten Glieder sind etwas mehr als doppelt so lang wie breit. Pronotum deutlich länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, die Seiten von dort nach vorn gerade bis flachkonvex verengt, nach hinten deutlich eingeschnürt. Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, sehr gleichmäßig, äußerst dicht. Elytren gewölbt, subquadratisch, kaum länger als breit, die Seiten hinter den eckigen Schultern flachkonvex, im hinteren Drittel eingezogen, der Hinterrand tief rund ausgerandet. Punktierung gut so grob wie am Pronotum, aber nicht ganz so gedrängt, obwohl die glänzenden Punktzwischenräume überwiegend kleiner als die Punktradien sind. Am Abdomen sind die basalen Einschnürungen der Segmente tief, das 7. Tergit trägt einen deutlichen apikalen Hautsaum. Die Punktierung ist vorn grob und sehr dicht, der mittlere Punktdurchmesser der Punkte auf dem 3. Tergit ist etwa so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes; nach hinten wird die Punktierung nur wenig feiner, auf dem 7. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände erheblich kleiner als die Punkte, das 10. Tergit ist wenig fein, immer noch ziemlich dicht punktiert. An den schlanken Beinen sind die gelappten Hintertarsen weniger als zwei Drittel schienenlang (19,5: 34), das 1. Glied ist etwas kürzer als die drei folgenden zusammengenommen, gut so lang wie das Klauenglied, schon das 3. Glied ist deutlich gelappt. Bis auf das 8. Tergit ist die gesamte Oberseite netzungsfrei.

Bemerkungen: Diese neue Art kann ich zur Zeit nicht eindeutig einer der von mir bisher unterschiedenen und (zum Teil vorläufig) benannten Artengruppen zuordnen: Es bestehen Ähnlichkeiten zu Vertretern der *aculeatus*-Gruppe (PUTHZ, 1977, wo eine ebenfalls sehr breite Stirn und konkave Augeninnenränder vorliegen bei *S. bierigi* PUTHZ (Costa Rica), *S. detector* SHARP (Panama, Guatemala) und *S. dybasi* PUTHZ (Panama): diese Arten besitzen jedoch apikolateral zugespitzte 9. Sterna sowie spezielle Auszeichnungen am 10. Tergit), der *cupreus*-Gruppe (z.B. *S. subcoeruleus* BERNHAUER (Venezuela, Panama, Guyana, Trinidad, Kolumbien, Ekuador, Peru), mit breiter Stirn, aber mit stark blaumetallischer Färbung) und zu Vertretern der *ariolus*-Gruppe (*S. traversifrons* PUTHZ (Argentinien, Brasilien): aber auch

mit apikolateral spitzem 9. Sternum). Mehrere Arten (vorwiegend noch unbeschriebene) um *S. capillaceus* L. BENICK scheinen dem *S. fronto* n.sp. am nächsten zu stehen, zeigen aber weniger tief eingesenkte Stirnen und weniger konkave Augeninnenränder. Am ähnlichsten ist *S. fronto* dem *S. laticeps* SHARP (Brasilien) und dem *S. mathani* n.sp.: vom ersteren unterscheidet er sich (sehr schwer) durch dichtere Punktierung der Abdomenspitze (bei *S. laticeps* sind die Punktzwischenräume auf dem 7. Tergit bis punktgroß), von *S. mathani* durch kürzere Elytren, von beiden durch die Sexualcharaktere.

Etymologie: Ich nenne diese neue Art wegen ihrer auffällig breiten Stirn "*fronto*" = die Breitstirn.

Stenus (Hypostenus) mathani n.sp. (Abb. 6, 10, 14)

Material: Holotypus (♂): Brasilien: Amazonas: São Paulo de Olivença, M. DE MATHAN [1879/85] (ex coll. R. OBERTHÜR): im Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris.

Kurzdiagnose: wie bei *S. fronto* n.sp.

Beschreibung: Länge: 3,8-4,7 mm (Vorderkörperlänge 2,2 mm).

PM des HT: wH: 37,5; größter Abstand zwischen den Augen: 25; wP: 25; lP. 34; wEl: 36; lEl: 41; lS: 34.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. 5. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst erheblich feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, 6. Sternit mit flachem Mitteleindruck in der Hinterhälfte, darin sehr fein und dicht punktiert und beborstet, 7. Sternit mit breitem Mitteleindruck in den hinteren zwei Dritteln, darin sehr fein und dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach und breit ausgerandet. 8. Sternit (Abb. 6). 9. Sternit (Abb. 14). 10. Tergit breit abgerundet, Hinterrand glatt. Aedoeagus (Abb. 10), die Apikalpartie des Medianlobus spatenförmig, Innenkörper mit stark sklerotisierter, distaler Ausstülphilfe und einer Ausstülptube/-flagellum; Parameren deutlich länger als der Medianlobus, dünn, an ihren Spitzen mit 9 Borsten.

Weibchen: unbekannt.

In fast allen Punkten äußerlich dem *S. fronto* zum Verwechseln ähnlich, der Kopf jedoch wenig breiter als die Elytren, diese länger; die groben Stirnpunkte sind wiederholt etwas größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume auch in der Mitte deutlich kleiner als die Punktdurchmesser. Punktierung des übrigen Körpers wie bei der verglichenen Art, auf dem 7. Tergit aber weniger dicht, die Punktabstände hier überwiegend punktgroß, das 10. Tergit sehr weitläufig punktiert.

Bemerkungen: *Stenus mathani* n.sp. lässt sich von *S. laticeps* SHARP (schwer) durch dichter punktierte Stirnmitte und durch seine längeren Elytren, leicht durch seinen Aedoeagus unterscheiden.

Etymologie: Ich erinnere mit dem Namen dieser neuen Art an den französischen Sammler Marc de Mathan, der im 19. Jahrhundert mehrfach Aufsammlungen im Amazonasgebiet durchgeführt hat (HORN et al., 1990).

Literatur

ADIS, J. (1997): Terrestrial invertebrates: Survival strategies, group spectrum, dominance and activity patterns. - In: JUNK, W.J. (Hrsg.): The Central Amazon floodplain. Ecology of a pulsing system: 299-317. Ecological Studies 126. Springer, Berlin.

ADIS, J. (2002): Recommended sampling techniques. In: ADIS, J. (Hrsg.): Amazonian Arachnida and Myriapoda: 555-576. Pensoft, Sofia.

HORN, W. et al. (1990): Collectiones entomologicae. Ein Kompendium über den Verbleib entomologischer Sammlungen der Welt bis 1960 (Berlin): 1-573.

PUTHZ, V. (1977): The group of *Stenus aculeatus* SHARP (Coleoptera, Staphylinidae). 156th contribution to the knowledge of Steninae. - Stud. Neotrop. Fauna Environm. **12**: 147-163.

PUTHZ, V. (2006): Revision der neotropischen *Stenus* (*Tesnus*-) Arten (Coleoptera: Staphylinidae). 288. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. - Rev. suisse Zool. **113**: 617-674.

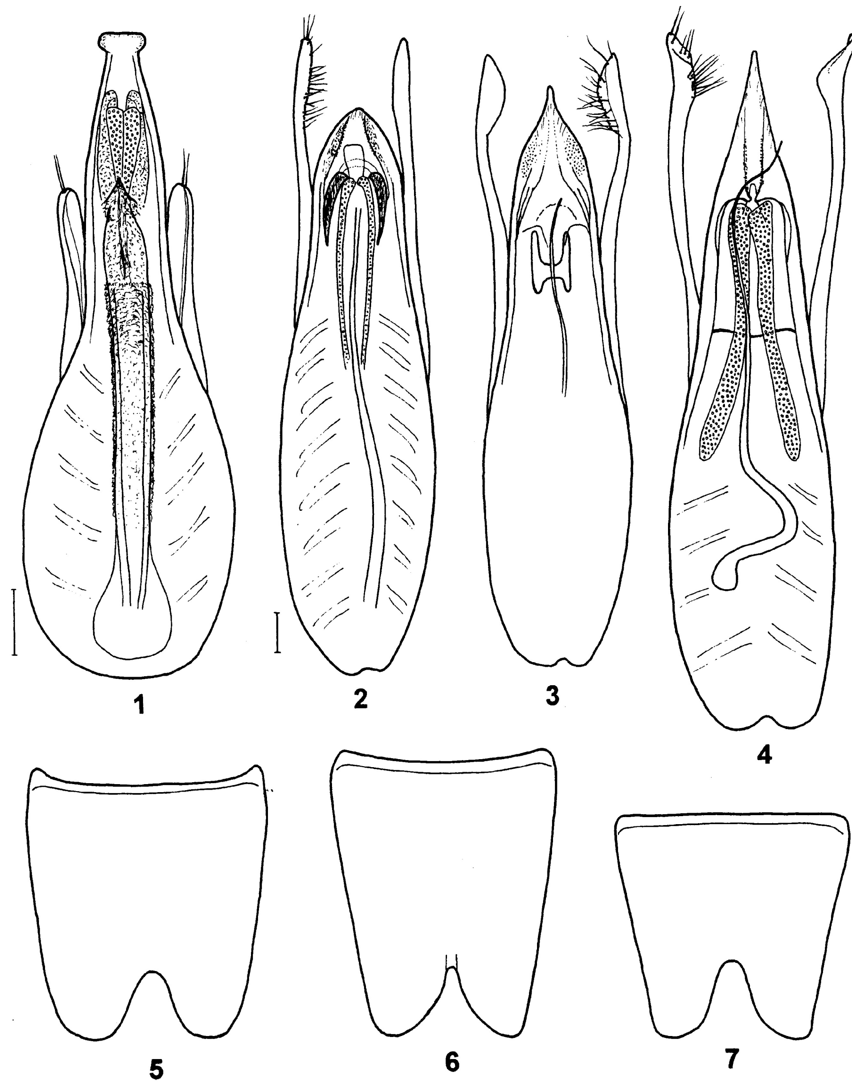


Abb. 1-7:
Ventralansichten der Aedoeagi (**1-4**) und 8. Sternit der Männchen (**5-7**) von *Stenus (s. str.) calceolipes* n.sp. (PT, **1**), *S. (Hypostenus) adisi* n.sp. (HT, **2**, **5**), *S. (H.) flinti* n.sp. (HT, Innenkörper, weil ausgestülpt, unvollständig, **3**), *S. (H.) koerneri* n.sp. (HT, **4**, **7**), *S. (H.) mathani* n.sp. (HT, **6**).- Maßstab = 0,1 mm (1 = 4, 2 = 3, **5-7**).

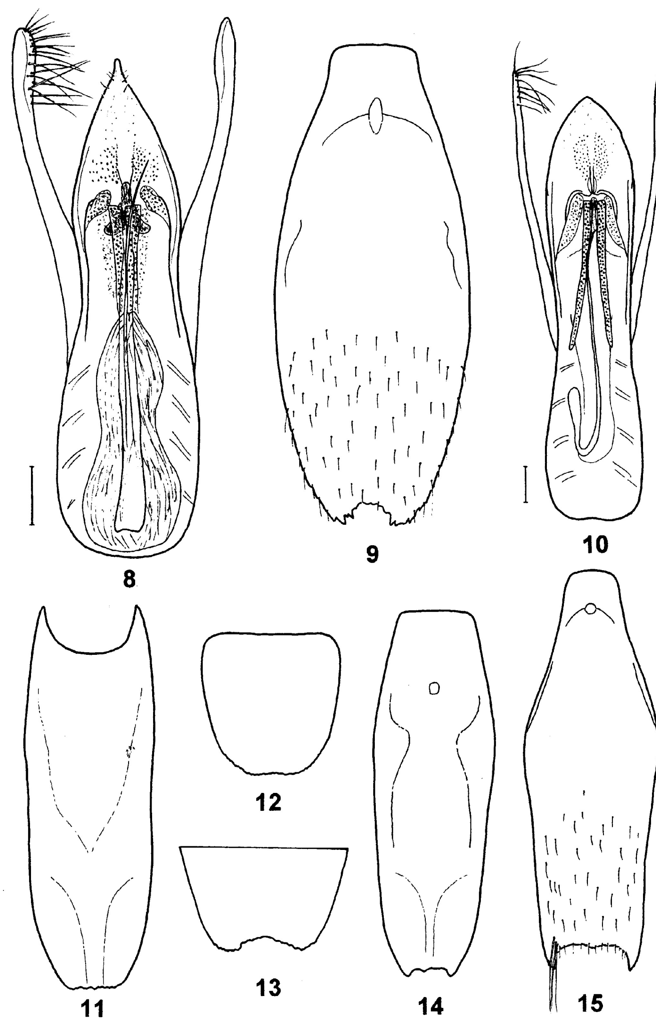


Abb. 8-15:
Ventralansicht der Aedoeagi (**8**, **10**), 9. Sternit des Männchens (**9**, **11**, **13** hintere Partie, **14**, **15**), 10. Tergit (**12**) von *Stenus (Hypostenus) fronto* n.sp. (HT, **8**, **9**), *S. (H.) mathani* n.sp. (HT, **10**, **14**), *S. (H.) adisi* n.sp. (HT, **11**, **12**), *S. (H.) flinti* n.sp. (HT, **14**) und *S. (s. str.) calceolipes* n.sp. (PT, **15**).- Maßstab = 0,1 mm (8 = 9, **15**; 10 = **11-14**).